

Ökologische Bauwende

BUND Infobrief für Kommunen in MV



AKTUELLES

KNK: Schwammwald – Wasser speichern, Klima schützen, 22. Apr, 10-11.30 Uhr, online

Ein Schwammwald ist ein naturnaher, strukturreicher Wald mit hoher Bodenqualität, der Wasser und Kohlenstoff speichert, Ökosysteme stabilisiert und Klimafolgen abmildert. In unserem Seminar erhalten Sie einen Überblick, was Schwammwälder auszeichnet und was sie für Natur, Böden und Klima bedeuten. Die Försterin des Jahres 2025, Monika Runkel, wird mit dabei sein und aus der Praxis in ihrem Forstamt Hachenburg berichten.

 [Schwammwald: Wasser speichern, Klima schützen – Grundlagen und Maßnahmen | Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz \(KNK\)](#)

Podium: Die grüne Kraft von Denkmälern – ein Baustein zu Umweltschutz und Energiewende, 23. Apr, 16 Uhr, Hausbaumhaus, Rostock



Das Ortskuratorium Rostock der Deutschen Stiftung Denkmalschutz lädt anlässlich der grundlegenden Novellierung des Denkmalschutzgesetzes in MV (DSchG MV) zu einem Podiumsgespräch ein. Das neue Gesetz soll nicht nur das kulturelle Erbe bewahren, sondern diese Aufgabe zugleich mit den Herausforderungen der Zukunft verbinden. Daraus ergibt sich aktuell ein intensives Spannungsfeld von Umweltschutz und Energiewende mit der Denkmalpflege. Darüber diskutieren Vertretende der Denkmalschutzbehörde, der Stadtpolitik und des BUND sowie Fachleute mit Erfahrungen bei der behutsamen Sanierung von Denkmalschutzobjekten.


 [Deutsche Stiftung Denkmalschutz - Detail](#)

Leka: Digitale Tools für Kommunen – 1. Energiekosten sparen durch digitale Heizungssteuerung, 5. Mai, 16.30-17.45 Uhr, online

Steigende Energiekosten und ambitionierte Klimaziele stellen Kommunen vor große Herausforderungen – insbesondere im Betrieb ihrer eigenen Gebäude.

Während strategische Konzepte wie die kommunale Wärmeplanung langfristige Perspektiven aufzeigen, stellt sich vielerorts die dringende Frage: "Wie können wir kurzfristig Energie und Kosten in bestehenden Gebäuden einsparen?"

Mit dem digitalen Tool „Heatmanager“ möchten wir Ihnen eine praxisnahe Lösung vorstellen, die genau hier ansetzt. Der Heatmanager ermöglicht eine intelligente, bedarfsgerechte Steuerung von Heizungen in kommunalen Gebäuden. Durch den Einsatz von Sensorik und automatisierter Regelung wird nur dann geheizt, wenn Räume tatsächlich genutzt werden – und unnötiger Energieverbrauch konsequent vermieden.

 [Anmeldung Schulung Heatmanager 05.05.2026](#)

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER [Termine \(bund-mecklenburg-vorpommern.de\)](https://termine.bund-mecklenburg-vorpommern.de)

TIPP: STIFTUNGSPREIS 2026 FÜR NACHHALTIGES BAUEN

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ ruft Städte, Kommunen und die Kultur auf, sich mit ihren nachhaltigsten Quartieren und Gebäuden zu bewerben, die Vorbild für Andere haben.

Bis zum Jahr 2050 soll der Gebäudebestand in der EU nahezu klimaneutral sein. Derzeit sind Gebäude noch für rund 36% aller CO₂-Emissionen verantwortlich. Nachhaltiges Bauen ist damit ein zentraler Hebel für eine zukunftsfähige und klimaresiliente Entwicklung unserer Städte und Kommunen. Auf dem Weg dahin hat es viel Streit und auch Vorschläge gegeben, die mit hohem finanziellem Aufwand dieses Ziel verfolgten, sowie Fragen nach der Lastenverteilung und der Effizienz aufwarfen.



Vor diesem Hintergrund sucht die Stiftung „Lebendige Stadt“ Quartiere und Gebäude, die Best-practise-Charakter für nachhaltiges Bauen haben, indem sie sich durch eine intelligente Planung, innovative Lösungen sowie bezahlbare Konzepte auszeichnen. Im Fokus stehen emissionsarme, energieeffiziente, mit Erneuerbaren betriebene, wirtschaftliche Immobilien sowie Quartiere von privaten oder öffentlichen Bauherren bzw. Bestandshaltern, die bereits realisiert sind. Die Stiftung will Leuchtturmprojekte an ESG-Maßstäben getrennt nach öffentlichen und privaten Bauten bewerten.

Insgesamt ist eine Preissumme von 30.000 Euro ausgesetzt. Einsendeschluss ist der 30. April.

 [Stiftung Lebendige Stadt](#)

KITZINGEN: AUS KASERNE WIRD SERIELL SANIERTES WOHNQUARTIER

Um den CO₂ Zielpfad im Gebäudebereich zu erreichen, müssen die jährlichen CO₂ Einsparungen verdoppelt werden. Gleichzeitig muss angesichts von Fachkräftemangel, steigenden Kosten und einem hohen Zinsniveau auch die Produktivität im Baugewerbe verdoppelt werden, die im Gegensatz zu anderen Gewerben seit Jahrzehnten stagniert. Für all das bietet sich serielles Sanieren von Bestandsgebäuden an. Dach, Fassade und Technik können in guter (ökologischer) Qualität vorgefertigt werden und dann zeitsparend und standardisiert vor Ort montiert werden, während die Bewohnenden darin wohnen bleiben können. Und das Beste: durch die aktuelle Förderung ist serielle Sanierung kostenneutral!



Bild: Rosentritt Wohnbau GmbH

Die Rosentritt Wohnbau GmbH wandelt derzeit in Kitzingen 50er Jahre Wohnblöcke einer ehemaligen US-Kaserne in ein nachhaltiges, klimaneutrales Wohnquartier mit 104 Wohnungen durch serielle Sanierung um. In den vorgefertigten Fassadenelementen in Holzrahmenbau sind Dämmung, 3-fach-verglaste Fenster, Fensterbänke, Sonnenschutz und Lüftung schon enthalten. Für die Betriebsenergie sorgen Wärmepumpen mit Wärmerückgewinnung und Dach-PV. Die Effizienz hat sich nach der Sanierung von 252 kWh/m²a (H) auf dann 14 kWh/m²a verbessert. Graue Energie wurde durch den Bestanderhalt gespart.

Das Projekt wurde teilweise durch ein innovatives Crowdfunding-Konzept finanziert. Interessierte konnten sich ab 250 € am Projekt beteiligen und von einer attraktiven Verzinsung in Höhe von 8% pro Jahr profitieren. Die Käufer der Wohnungen erhalten einen zinsvergünstigten Kredit von bis zu 150.000 € je Wohneinheit. Durch Erreichen des KfW 55 EE-Standards plus Boni für Serielles Sanieren und Worst Performing Buildings summiert sich der Tilgungszuschuss auf 40%, was einer Förderung von 60.000 € entspricht.

 [Rosentritt Wohnbau GmbH, Tel. 0931 46585350, mail@team-rosentritt.de, Westquartier 5 - Kitzingen](mailto:mail@team-rosentritt.de)

LESETIPP: PRODUKTKATALOG SERIELLES SANIEREN

Der Produktkatalog bietet eine strukturierte Übersicht über Lösungen und Systeme für die serielle Sanierung nach dem Energiesprung-Prinzip. Er wurde im Rahmen eines gemeinsamen Branchenprozesses entwickelt, mit dem Ziel Transparenz zu schaffen, Vergleichbarkeit zu erleichtern und die Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette zu fördern.

Der Katalog enthält z.B. Unternehmensprofile und modulare Fassadenlösungen sowie Informationen zu Einbauvoraussetzungen und Nachhaltigkeit. Er richtet sich an Fachakteure aus Industrie, Planung und Wohnungswirtschaft und unterstützt die Standardisierung und Weiterentwicklung des Markts für serielle Sanierung. Bei Interesse sich am Produktkatalog zu beteiligen, auch für die geplanten ergänzenden Kapitel zu TGA und Dach, schreiben Sie gern mit dem Betreff „Produktkatalog“ an info@dena.de.



 [Produktkatalog Serielles Sanieren | Energiesprung DE](#)

FÖRDERAUFRUF: NATURNAHE BLAU-GRÜNE INFRASTRUKTUR IN KOMMUNEN

Achtung: Kurze Antragsfrist bis 30. Juni 2026

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen hat einen Förderaufruf des Programms *Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel* für Kommunen gestartet:



- **Antragsberechtigt:** Kommunen, tlw. auch Verbandsgemeinden, Landkreise und Stadtstaaten
- **Fördersumme:** mind. 500.000 € und max. 8 Mio. €
- **Förderquote:** 80% bzw. 90% bei Haushaltsnotlage
- **Fördergegenstände:** investive, investitionsvorbereitende oder projektbegleitende Maßnahmen
 - Aufwertung und Vernetzung bestehender Grün- und Freiräume
 - Schaffung wohnortnaher Grünflächen durch u.a. Erhalt und Erneuerung des Baumbestands
 - Großräumige Maßnahmen zur klimaresilienten (Um-)Gestaltung von Verkehrsräumen, Stadtplätzen, Brachflächen und von Quartieren
 - Maßnahmen zur Stärkung eines naturnahen Wasserhaushalts durch Regenwasserrückhalt, Versickerung- und Verdunstung, etc. in Siedlungsgebieten, u.a. durch Entsiegelung, Optimierung des Wasserverbrauchs sowie durch innovative Bewässerungssysteme und Nutzung von Grauwasser
 - Ökologische Aufwertung von Gewässern, wie beispielsweise Bachläufen, Teichen und Uferbereichen

 [Anpassung-Klimawandel - Projektaufruf](#)

BUND-Projekt "Ökologische Bauwende in MV", Susanne Schumacher, Hermannstr. 36, 18055 Rostock; susanne.schumacher@bund.net, bund-mv.de/oekologisches-bauen

 **Kofinanziert von der Europäischen Union**